

## ■ Ehrenamt und Schlaglichter



Foto: Ansgar Müller / KV Hagen

Im Jahr 2015 übernahm Phillip Schäfer vom Ortsverein Vorhalle als Rotkreuzbeauftragter den Staffeltab von Hans Jürgen Klocke, der nach Jahrzehnten ehrenamtlicher Arbeit diese wichtige Aufgabe guten Gewissens an seinen

jungen Nachfolger übergeben konnte. Außerdem wurde Carina Schiffer aus dem Ortsverein Hohenlimburg als Vertreterin des Jugendrotkreuzes ins Präsidium gewählt.

Unsere Erste-Hilfe-Schulungen wurden 2015 von 3836 Menschen absolviert. In der Seniorenbegegnung haben wir 7200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer registriert. Die Cafeteria im Karl Jellinghaus-Zentrum besuchten ca. 11000 Menschen.

## ■ Flüchtlingshilfe



Foto: Renis Schultzhoff / DRK

Was sich 2014 am Horizont bereits andeutete, wurde ab der Karnevalszeit 2015 auch für das DRK Hagen zu einer großen Herausforderung: Die Flüchtlingskrise war in Hagen angekommen. In der Regenbogenschule in Hohenlimburg haben wir die erste Hagener Notunterkunft für Flüchtlinge eingerichtet. Innerhalb von 24 Stunden hat unser Team für über 200 Flüchtlinge Betten aufgestellt, eine hygienisch einwandfreie Essensausgabe eingerichtet, eine Kleiderausgabe ermöglicht und - ganz wichtig - einen Sanitätsraum mit Personal und Material zur Erstversorgung der Flüchtlinge bestückt. Und das

und Mitarbeiter Flüchtlinge, besonders in der Spielbrinkschule konzentrierte sich ab August des Jahres unsere Flüchtlingshilfe. Wo in den ersten Tagen des Aufbaus und Betriebs der Notunterkünfte ehrenamtliche DRKler und engagierte Bürgerinnen und Bürger (etwa von „Hagen ist Bunt“) die Arbeit geleistet haben, ist in der Folge sukzessive hauptamtliche Unterstützung aufgebaut worden. Dabei sind viele ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen für einige Monate in ein hauptamtliches Arbeitsverhältnis mit dem DRK eingetreten. Das große, bei der ehrenamtlichen Arbeit aufgebaute Know-

war nur der Anfang. Im Jahresverlauf wurden fünf weitere Flüchtlingsunterkünfte errichtet und teilweise wenige Wochen später wieder geschlossen. In Turnhallen und nicht mehr benötigten Schulen betreuten unsere Mitarbeiterinnen

how hat dabei im Weiteren auch die hauptamtliche Arbeit getragen. Nur so wurde es möglich, dass unser Verband auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise täglich über 800 Menschen betreuen und versorgen konnte. Das Ehrenamt des DRK hat hier Großes geleistet und teilweise in 24 Stunden-Schichten gearbeitet. In der Erstversorgung haben unsere Mitarbeiter mitunter schwer traumatisierte Menschen betreut, die seit Wochen keine Dusche gesehen hatten und unter ansteckenden Krankheiten litten. Das über die Jahre immer wieder Trainierte konnte in den zahlreichen Flüchtlingseinsätzen bestens in die Praxis umgesetzt werden. DRK-Strukturen und -Abläufe haben sich bewährt - sie funktionieren im Katastrophenfall beinahe vorbildlich und eindrucksvoll.

Die Flüchtlingskrise des Jahres 2015 ist wahrscheinlich die größte gesellschaftliche Herausforderung der letzten Jahrzehnte gewesen. Ihr und unser DRK hat zur Bewältigung dieser Aufgaben einen großen Beitrag geleistet, besonderen Dank richten wir an die vielen hundert ehrenamtlich engagierten DRK-Kolleginnen und Kollegen.

### EDITORIAL



Liebe Freunde und Förderer des DRK Hagen, sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2015. Hier bei uns in Hagen ist die Hilfe für ältere Menschen unser Hauptaufgabenfeld. Mit Essen auf Rädern und Hausnotruf, mit ambulanter und stationärer Pflege oder auch mit dem Betreuten Wohnen helfen wir, wo wir gebraucht werden. Ganz besonders betraf dies im vergangenen Jahr die Flüchtlingshilfe. Lassen Sie uns bitte hier eine Brücke vom Kleinen zum Großen schlagen: Krieg und Terror, Klimaveränderung und wirtschaftliche Not treiben Millionen Menschen zu uns nach Mitteleuropa. Hier bei uns gibt es

stabile, verlässliche Rahmenbedingungen und eine hoffnungsstiftende Zukunftsperspektive. Das haben unsere Zivilgesellschaften über die Jahrhunderte mit großen Mühen erreicht. Dabei vergessen wir häufig, wie besonders diese gesellschaftliche Evolution war und immer noch ist - wie zum Beispiel die Genfer Menschenrechtskonventionen, die ja auf Initiative des Roten Kreuzes zu Stande kamen und 2015 übrigens ihr 150-jähriges Jubiläum feierten. Die Missachtung grundlegender menschlicher Bedürfnisse nach Sicherheit, einer einigermaßen transparenten, fairen staatlichen Ordnung

und zumindest einem Mindestmaß an wirtschaftlicher Prosperität hat die aktuellen Völkerwanderungen ausgelöst. Es versteht sich von selbst, dass Ihr DRK auf der Weltbühne im Kampf gegen Terror, Krieg und Klimawandel engagiert ist und hier vor Ort hilft, die lokalen Auswirkungen der globalen Veränderungen abzufedern.

Und so waren wir dann auch mit vielen hundert ehren- und hauptamtlichen Kräften für Tausende von Flüchtlingen im Einsatz.

Das Rote Kreuz hilft, wo es gebraucht wird: in der Welt, national und auch hier vor Ort in Hagen. Hand in Hand arbeiten ehren- und hauptamtlich Engagierte, um heute und in Zukunft denjenigen beizustehen, die unsere Hilfe so dringend benötigen.

Danke an alle Freunde und Förderer für die wertvolle, unersetzliche finanzielle Unterstützung, an alle Ehrenamtlichen für Zeit, Engagement, guten Willen und Liebe zum Roten Kreuz und allen hauptamtlich Mitarbeitenden für gute und verlässliche Arbeit an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag, sagen Ihre

Jürgen Hecht und Udo Stroh  
Vorstand des DRK Hagen

### Impressum

rotkreuzmagazin/KV Hagen e.V.

Redaktion: Wandschneider Kommunikation  
023 03 - 92 98 223

V. i. S. d. P.: Jürgen Hecht, j.hecht@drk-hagen.de

Herausgeber: DRK-Kreisverband Hagen e.V.

Feithstraße 36, 58095 Hagen

Telefon: 023 31 95 89 33, Fax: 023 31 95 89 66

www.drk-hagen.de

Auflage: 7.500 Exemplare

## ■ Aufgabe, Geschäftsführung und Aufsicht des Vereins

Unsere Arbeit hilft den Menschen in Hagen, ein langes und gutes Leben zu führen. Dabei engagieren wir uns immer besonders persönlich. Ein zweiköpfiger Vorstand organisiert die Arbeit des DRK Hagen. Aufsicht über die Vorstandsarbeit führt ein ehrenamtliches Präsidium, das 10 stimm-

berechtigte Mitglieder hat. Das Präsidium tagte 2015 fünf Mal, es gab 38 Abstimmungstreffen zwischen Präsident und Vorstand sowie 44 Vorstandssitzungen. Bei der Kreisversammlung am 14.08.2015 berichteten Vorstand und Präsidium der Mitgliederversammlung über den Gang der Ge-

schäfte des Vereins. Die Kreisversammlung erteilte dem Präsidium am 14.08.2015 für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung, das Präsidium entlastete den Vorstand in der Sitzung vom 03.06.2015 für das Jahr 2014.

### Allgemeine Angaben

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name der Organisation        | DRK Kreisverband Hagen  |
| Sitz der Organisation        | Feithstraße 36 in 58095 Hagen   |
| Hauptzwecke der Organisation | Hilfeleistung und Betreuung, Alten- und Krankenhilfen, Bevölkerungsschutz, Rettung  |
| Gründungsdatum               | 26.03.35  |
| Rechtsform                   | eingetragener Verein  |
| Tochtergesellschaften        | Gemeinnütziger Pflegedienst im DRK Hagen GmbH   |
| Link zur Satzung             | <a href="http://drkha.drkcms.de/fileadmin/user_upload/Satzung_DRK-KV_Hagen.pdf">http://drkha.drkcms.de/fileadmin/user_upload/Satzung_DRK-KV_Hagen.pdf</a> |
| Registereintrag              | Amtsgericht Hagen VR 1150   |
| Gemeinnützigkeit             | Freistellungsbescheid vom 04.02.2015  |
| Aufsichtsgremium             | Präsidium: Vorsitz Werner Rolf, Dortmund  |
| Geschäftsführung             | Vorstand: Vorsitz Jürgen Hecht, Wetter; Udo Stroh, Lüdenscheid  |
| Arbeitnehmervertretung       | Betriebsrat: Vorsitz Rita Boeck, Bochum   |
| Kontakt                      | Felicitas Buse, Vorstandssekretariat, 02331 9589 0; f.buse@drk-hagen.de   |

### Strukturzahlen

|                                |                |
|--------------------------------|----------------|
| Mitgliederzahl zum Jahresende  | 5514           |
| Bilanzsumme                    | 19.590.376,85€ |
| Umsatzerlöse                   | 13.191.853,07€ |
| Mitarbeiter                    | 805            |
| davon hauptamtlich             | 410            |
| davon ehrenamtlich             | 350            |
| davon Honorarkräfte            | 45             |
| ehrenamtliche Leistungsstunden | 37410          |



## ■ Ambulante Soziale Dienste

Mit dem Essen auf Rädern bietet der Kreisverband seit über 50 Jahren ein warmes Essen zur Mittagszeit, geliefert von DRK-Mitarbeitenden auf den Tisch der Kunden. Neben der verlässlichen Versorgung mit einem guten Mittagessen sind ein kurzes Gespräch und ein regelmäßiger menschlicher Kontakt oft genauso wichtig. Im Jahr 2015 hat unser DRK-

Menüdienstteam neue Räume in der Lange Straße 15 bezogen und auf dem bekannt hohen Niveau täglich hervorragende Arbeit für viele hundert Kunden geleistet. An 365 Tagen im Jahr sind wir zur Stelle, mit einem preiswerten und guten Menü für ein gutes und langes Leben zu Hause in den eigenen vier Wänden.



## ■ Ambulante Pflege

Die ambulante Pflege hat neue Räume im Erdgeschoss der Böhmerstraße, im Haus Genf am Markt, bezogen. Das ambulante Pflegeteam wächst von Jahr zu Jahr und hilft vielen pflegebedürftigen und kranken Hagenern mit qualifizierter und persönlicher Pflege und Versorgung. Entsprechend den Bedürfnissen unserer Zeit helfen wir hier ambulant, vor Ort also, und ermöglichen so individuelle Lebens-

qualität im gewohnten Umfeld. Wir helfen Familien bei der Organisation des Pflegealltags und lassen auch den einsamen alten Menschen ohne Freunde und Angehörige nicht allein. Mit der Übernahme des Pflegedienstes Thadatil haben wir das Leistungsspektrum und den Umfang unseres Engagements in der ambulanten Pflege nochmals entscheidend erweitern können.

## ■ Stationäre Pflege

Wenn die persönliche Situation eine Pflege zu Hause nicht mehr zulässt oder nicht gewünscht ist, helfen wir mit stationärer Pflege in unserem Seniorenheim in der Lange Straße 9-11 oder in unserem neuen Karl Jellinghaus-Zentrum. In einem hotelähnlichen Umfeld ist für alles Hauswirtschaftliche bestens gesorgt - mit besonderem Augenmerk auf regelmäßiges und hochwertiges Essen. Hier leistet unser Küchenteam unter der Leitung von drei Köchen und einem Bäcker täglich großartige Arbeit, die heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist. Die Pflege in unseren Altenheimen passiert diskret im Hintergrund und fachlich hervorragend. Dies bestätigt uns auch der MDK, z.B. in einer mit der Gesamtnote 1,1 bewerten

Überprüfung des Heims in der Lange Straße.

Das 2014 von Rudolf Seiters persönlich eingeweihte neue DRK-Zentrum Karl Jellinghaus bewies in den vergangenen Monaten durch die große Nachfrage nach Altenpflege und Betreutem Wohnen die Stärke seines Konzepts. Hier leben die Bewohner familienähnlich zusammen, unterstützt von uns mit Pflege und Betreuung und einem tollen barrierefreien Gebäude, in dessen zentraler Cafeteria viele Kontaktmöglichkeiten zu nicht nur älteren Mitbewohnern bestehen.



## ■ Hausnotruf

Unser Hausnotruf gibt Menschen mit Einschränkungen die allgegenwärtige Gewissheit, in ihren eigenen vier Wänden sicher zu sein - trotz Alter, Pflegebedürftigkeit oder Handicap. Innerhalb weniger Minuten sind wir im Fall eines Notrufs am Einsatzort. In Lebensrettung geschulte, seröse Mitarbei-

ter, die meist von Kindesbeinen an das DRK-Gen in sich tragen, retten und koordinieren in einem solchen Fall die weitere Hilfeleistung. 2015 hat unser Hausnotruf in 1728 Einsätzen geholfen, 696 der Notrufe ereigneten sich in der Nacht.